

Die Lehren und
Ideen Lenins
sind
allgegenwärtig

Lösung: Nichts verbindet uns mit diesem imperialistischen Regime und seinen Repräsentanten — alles verbindet uns mit der Sowjetunion!

Unsere Partei- und Regierungsdelegation konnte während ihrer Reise überall neue Beweise finden, daß in der Sowjetunion erfolgreich die neuen Probleme des Aufbaus des Kommunismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution gelöst werden. Die Ergebnisse der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes für das erste Halbjahr 1969 beweisen, daß die gesamte wirtschaftliche Entwicklung der Sowjetunion immer dynamischer wird, sich ihre Effektivität erhöht und der wissenschaftlich-technische Fortschritt beschleunigt wird. Absolute Weltspitzenleistungen, mit denen sich unsere Delegation bei ihren Besuchen in Betrieben und Instituten in Moskau, Leningrad und Kiew bekannt machen konnte, sind keineswegs Einzelercheinungen, sondern Ergebnis der kontinuierlichen Politik der KPdSU zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Dies alles zeugt davon, daß die sowjetischen Werktätigen unter Führung der KPdSU die Beschlüsse des XXIII. Parteitagess konsequent verwirklichen und den Wettbewerb zur würdigen Gestaltung des bedeutsamen Jubiläums, des 100. Geburtstages W. I. Lenins, erfolgreich führen. Überall war zu spüren, daß die Lehren und Ideen Lenins allgegenwärtig sind.

Auf der Grundlage der Lehren von Marx, Engels und Lenin entsteht heute in der Sowjetunion eine Gesellschaftsordnung, die in immer stärkerem Maße allgemeingültigen Charakter annimmt. Den von der KPdSU gebahnten Weg hat inzwischen ein Drittel der gesamten Menschheit beschritten. Diese Pionierrolle der Sowjetunion als entscheidende Kraft des sozialistischen Weltsystems, als Hauptkraft der internationalen kommunistischen Bewegung und aller antiimperialistischen Kräfte erhöht sich gesetzmäßig in dem Maße, wie die progressivste und stärkste Gesellschaftsordnung in der Geschichte der Menschheit, der Kommunismus, immer konkretere Gestalt annimmt.

Wenn heute hier und da von sogenannten neuen Modellen des Sozialismus gesprochen wird, so werden derartige Denkkonstruktionen durch die real existierende gesellschaftliche Entwicklung in der Sowjetunion sowie in anderen sozialistischen Ländern, darunter in der DDR, eindeutig widerlegt. Alle bisherigen Erfahrungen haben eindeutig bestätigt: Das in der Sowjetunion verwirklichte Grundmodell des Sozialismus basiert auf den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten und wiederholt sich in seinen Grundzügen in allen Ländern, deren Völker den Weg zum Sozialismus beschreiten. Dies erfordert von den marxistisch-leninistischen Parteien ein Höchstmaß an politisch-ideologischer und praktisch-organisatorischer Arbeit, um die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten auf die jeweils konkreten Bedingungen anzuwenden.

Deshalb bekräftigte unser Zentralkomitee auf der 11. Tagung seine Auffassung: „Das Verhältnis zur KPdSU, der Avantgarde aller revolutionären Kräfte, ist heute mehr denn je Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus und zum proletarischen Internationalismus.“ Wer aus diesen oder jenen Gründen von diesem erprobten Weg abweicht, wie zum Beispiel die gegenwärtige Führung der KP Chinas, bürdet der Arbeiterklasse und allen Werktätigen ungeheure Schwierigkeiten und Opfer auf. Dies birgt außerdem die Gefahr in sich, daß sozialistische Errungenschaften bedroht werden oder zeitweilig sogar verlustig gehen können, wofür die Ereignisse in der CSSR im vergangenen Jahr lehrreich sind.

Während der Reise unserer Partei- und Regierungsdelegation kam eine demonstrative Verbundenheit mit der DDR, dem ersten sozialistischen Staat deutscher Nation, zum Ausdruck. Zwischen unseren beiden Staaten und Völkern hat sich heute ein völlig neues Verhältnis der brüderlichen Freundschaft und allseitigen Zusammenarbeit herausgebildet, das von Vertrauen, Aufrichtigkeit und gegenseitigem Verständnis durchdrungen ist. Von den sowjetischen Genossen wurde in vollem Maße anerkannt, daß die DDR in